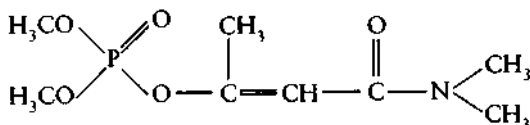


Dicrotophos

Synonym:

cis-(2-Dimethylcabamoyl-1-methyl)vinylphosphat

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

gelb-braune Flüssigkeit; schwacher Eigengeruch;

Dampfdruck (in mbar bei 20 °C): $1,32 \cdot 10^{-4}$;

Siedepunkt (in °C bei 1013 mbar): 400;

Löslichkeit (bei 20 °C): mit Wasser, Aceton, Ethanol und Isopropanol mischbar

Vorkommen:

Bidrin (240 g/l)

Verwendung:

Insektizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Cholinesterasehemmer.

Bei Ratte und Hund schnelle Absorption im Darmtrakt, durch Inhalation und durch die Haut. Vollständige Metabolisierung und Ausscheidung innerhalb weniger Tage.

Langzeitwirkung durch Speicherung in Fett und Gehirn -je nach Gentypus und Zusatzgiften. Nervengift.

Toxizität:

LD ₅₀ „, Ratte oral 17 mg/kg

LD ₅₀ „, Ratte dermal 148 mg/kg

Symptome:

Miosis, Speichelfluß, Erbrechen, bronchiale Sekretluft („Lungenödem“), Krämpfe, Durchfall, Erregung, Bradykardie, Atemdepression, Koma, Herzstillstand (Mydriasis!)

Nachweis:

akut:

Cholinesterasebestimmung, GC

chronisch:

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst imTOX-Labor.

Therapie:*akut:*

Giftentfernung (Auge, Haut) mit Roticlean, nach Verschlucken Kohle-Pulvis, Natriumsulfat, Magenspülung nach Giftaufnahme in großer Menge. Plasmaexpander im Schock, Natriumbikarbonat zum Azidoseausgleich. Antidot Atropin in hohen Dosen (50-500 mg i.v., Wiederholung bei Bedarf). Antidot Obidoxim (Toxogonin®) 1 Amp. alle 2 Std., nicht später als 6 Std. nach der Vergiftung; evtl. Hämo-perfusion.

chronisch:

- Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen)

- Giftherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen giftig sind, ziehen (zur Untersuchung ins TOX-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

- Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

- Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

- Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

- Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel: Gingko biloba (3x20 mg Tebonin forte)

Schwäche bei „MS“: Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)

Schlafapnoe: Theophyllin abends

Tetanie: Ca-EAP - 3x2 Drgs.

Immun/u. Nervenstörung: Johanniskraut-Tee trinken

Literatur:

Shell Safety Guide for Pesticide (S. 83-85)

Chemicals for Plant Protection, Veterinary Uses, and Public Health, S. 25-32. Deutsche Shell Chemie, Frankfurt